

**Empfehlungen des Bayerischen Landkreistags und des Bayerischen Städtetags
(AZ V-431-20/ks)**

Bewertungsbogen Vollzeitpflege

Name, Geburtsdatum:

Pflegeeltern:

Vordiagnosen:

Diagnosemonat:

URSACHEN, STRESSOREN (VERGANGENHEIT):

	1	2	3
Risikoschwangerschaft, Früh-/Mangelgeburt			
Belastende traumatische Lebenserfahrungen (Misshandlungen, Tod, Unfall einer nahe stehenden Person o. a.)			
Autoritärer Zwang, Gewalt, Nötigung durch die Eltern			
Überforderung demütigende Kritik erlittene Ungerechtigkeiten Sündenbockzuweisung durch die Eltern Geschwisterproblematik			
Vernachlässigung Nichtversorgung Mangel an elterlicher Aufsicht und Steuerung			
Konflikte in der Familie Trennung/Scheidung der Eltern neue Familienmitglieder			
Gehäufte Beziehungsabbrüche			
Psychische Störungen abweichendes Verhalten geistige und körperliche Behinderung in der Familie in gravierender Form			
Äußere Belastung der Familie (Finanzen, Isolation, Arbeitslosigkeit; Wohnsituation, Verfolgung usw.)			
Bereits erfolglos durchlaufene ambulante oder (teil-)stationäre Maßnahmen			

AKTUELLE PROBLEMATIK:

a) Körperbereich/Psychosomatik

	1	2	3
Allergie; Asthma; Schuppenflechte Anfälligkeit für infektiöse Erkrankungen körperlich-organische Verletzungen Krankheiten Behinderung			
Einnässen			
Einkoten			
Kopfschmerzen Ein-/Durchschlafstörungen Essstörungen (Unlust, Verweigerung, Gier, Erbrechen, Würgen) andere psychosomatische Störungen			

b) Entwicklungsauffälligkeiten

	1	2	3
Entwicklungsverzögerungen insbesondere Grob-/Feinmotorik u. a., soweit nicht anderweitig aufgeführt			
Sprache (Stottern, Poltern, Sprachverweigerung, Mangel im Sprachverständnis, Wortschatz)			
Hyperaktivität (motorische Unruhe, Distanzlosigkeit, Aufmerksamkeitsstörungen) oder Antriebsarmut			
Psychomotorische Symptomatik (Haare ausreißen, Kratzen, Knirschen, Lutschen, Nägelkauen, Stereotypien, Tics o. a.)			

c) Lern-/Leistungsbereich

	1	2	3
Lese-/Rechtschreib-/Rechenschwäche, Wahrnehmungsstörung			
Unterdurchschnittliche Intelligenz			
Probleme mit Lernverhalten/Hausaufgaben (Konzentrationsschwierigkeiten, Mangel an Ausdauer, Verspieltsein, Unselbstständigkeit, Unterschlagen von Hausaufgaben o. a.)			
Schul- und Prüfungsängste Schulbesuchsverweigerung Schule / Arbeit schwänzen			
Unsichere Schullaufbahn (Leistungsabfall, Klassenziel gefährdet/nicht erreicht) unsichere Lehrstellenfindung drohende Arbeitslosigkeit			
Probleme, Konflikte mit Mitschülern/Kollegen, Lehrer/Ausbilder, Clownereien, Prahlereien			
Lebenspraktische Defizite (Sauberkeit, Ordnung, Umgang mit Geld o. a.)			

d) Beziehungsprobleme/Sozialverhalten

	1	2	3
Dissoziale Verhaltensauffälligkeiten (Lügen, Betrügen, Diebstähle, Objekte von Strafanzeigen o. a.)			
Aggressivität (verbale, körperliche Gewalt, Beschädigung, Zerstörung von Sachen)			
Ängste (allgemeine Überängstlichkeit, spezifische Ängste, Phobien)			
Kontaktstörung, soziale Ängste (keine Beziehung aufbauen/halten können, Scheu, Kontaktabwehr, sozialer Rückzug, Mutismus, Isolation, emotionale Distanz, Distanzlosigkeit, Autismus)			
Probleme in der Freizeitgestaltung (Langeweile, Herumtreiben, sich nicht alleine beschäftigen können) Verwahrlosungstendenzen			
Depressive Verstimmungen Minderwertigkeits-/Schuldgefühl Sinnproblematik			
Autoaggressivität Suizidgedanken/-versuche selbstverletzendes Verhalten			

e) Sonstiges

	1	2	3
Sexuelle Verhaltensauffälligkeiten			
Konsum, Missbrauch Abhängigkeit von Alkohol, Drogen, Medikamenten			
Zwangsgedanken/-handlungen stoffgebundene Süchte			
Weitere Symptome (Bitte benennen):			

BESONDERE BELASTUNG DER PFLEGEELTERN:

	1	2	3
Bei erschwerten Aufnahmevoraussetzungen (z. B. Vermittlung von Geschwistern, besonderes Alter, besondere Entwicklungsphase des Kindes/Jugendlichen)			
Bei erschwertem Beziehungsaufbau			
Bei erhöhtem Therapiebedarf			
Bei erheblicher Behinderung des Kindes			
Störungen des Pflegefamilienalltags durch die Herkunftsfamilie			
Sonstiges (Bitte benennen):			